

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Silke Seif und Dr. Anke Frieling (CDU) vom 11.02.21

und Antwort des Senats

Betr.: Abgehängt? Die Perspektiven für die Menschen rund um den Hörgensweg in Eidelstedt – Welche Konsequenzen zieht der Senat aus dem Sozialmonitoring-Bericht 2020?

Einleitung für die Fragen:

Im März 2016 wurde Eidelstedt-Mitte (Bezirk Eimsbüttel) als Fördergebiet im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) festgelegt. Die RISE-Laufzeit ist auf Ende 2023 datiert (vergleiche: <https://www.hamburg.de/eimsbuettel/bezirksentwicklung/11372700/zentrum-niendorf-nord/>). Mithilfe des unter öffentlicher Beteiligung erstellten Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) soll sich in Eidelstedt-Mitte durch „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ die Lebens- und Wohnqualität verbessern (vergleiche: <https://www.hamburg.de/contentblob/14731588/7fa79d0ec16e64454e4dec933e366ba6/data/d-liste-foerdergebiete-dezember-2020.pdf>).

Im aktuellen Sozialmonitoring-Bericht für das Jahr 2020 hat das „Statistische Gebiet 042 004“ rund um den Hörgensweg trotz RISE-Förderung den Statusindex „sehr niedrig“ erhalten. Das Gebiet mit 1.151 Einwohnern umfasst neben Gewerbegebieten auch die Wohn- beziehungsweise Neubaugebiete Hörgensweg nördliche Seite und Oliver-Lißy-Straße sowie den nördlichen Teil des Wulpenweberstiegs.

Der Dynamikindex ist „negativ“ und der Gesamtindex hat den Status „sehr niedrig“. Damit ist der „Statusindex 2020“ im Vergleich zum Vorjahr von „mittel“ auf „sehr niedrig“ gesunken (vergleiche: „Sozialmonitoring. Integrierte Stadtteilentwicklung. Karten- und Tabellenband 2020“ und <https://www.hamburg.de/contentblob/14763088/2a29fcc102bda1942ff1afb479de0138/data/d-sozialmonitoring-2020-bericht-anhang.pdf>). Alarmierend: Von den insgesamt 850 statistischen Gebieten in Hamburg weist nur das Gebiet 042 004 innerhalb eines Jahres einen zweifachen, negativen Statuswechsel von „mittel“ zu „sehr niedrig“ auf (vergleiche: <https://www.hamburg.de/contentblob/14763090/46efca96446796a2716550789fc3d2fb/data/d-sozialmonitoring-bericht-2020.pdf>). Zudem steht der Dynamikindex für das Statistische Gebiet 042 004 in Eidelstedt auf „negativ“. Mit Blick auf den Statuswechsel bedeutet das „2 Klassen niedrigerer Status“ (vergleiche: <https://www.hamburg.de/contentblob/14763088/2a29fcc102bda1942ff1afb479de0138/data/d-sozialmonitoring-2020-bericht-anhang.pdf>).

Da die Daten für diese Erhebung von Ende 2019 stammen, fehlen zudem die besonders im sozialen Bereich spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Stärkere Veränderungen beim Statusindex im Sozialmonitoring treten vor allem in dünn besiedelten Statistischen Gebieten auf, die aufgrund großer Bauvorhaben einen starken Bevölkerungsanstieg erfahren. Dies trifft auch auf das Statistische Gebiet 042 004 zu. Durch den Bezug des Neubauquartiers Hörgensweg stieg die Bevölkerungszahl von rund 140 auf bislang 1.151 (31. Dezember 2019). Dazu gehören auch die im Bürgervertrag vereinbarten rund 300 Bewohnerinnen und Bewohner der örtlichen Flüchtlingsunterkunft mit der Perspektive Wohnen Oliver-Liße-Straße. Der sehr niedrige Statusindex ist insbesondere auf die Betriebsaufnahme dieser öffentlich-rechtlichen Unterkunft mit 73 Wohneinheiten zurückzuführen.

Der Bezug des Neubauquartiers vollzieht sich insgesamt planmäßig und in Übereinstimmung mit dem Bürgervertrag für Eidelstedt. Das Ergebnis im aktuellen Sozialmonitoring-Bericht sowie die unten abgefragten Statistiken stellen somit eine Momentaufnahme der Entwicklung dar. Bis Mitte 2021 werden weitere Baufelder fertiggestellt. Insgesamt sind dies 503 Wohnungen, von denen 277 Wohnungen frei finanziert sind (gemäß Bürgervertrag rund ein Drittel der insgesamt 867 Wohnungen des Quartiers). Die soziale Mischung im Quartier und stabile Nachbarschaften standen von Beginn an im Fokus der Planungen und wurden mit der Vermieterin in einer Eckpunktevereinbarung festgelegt. Eine Kooperationsvereinbarung mit Organisationen wie dem Studierendenwerk, der Stiftung Azubiwerk und dem Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF) trägt außerdem dazu bei, dass es eine heterogene Nachfrage gibt, die eine Vermietung der Wohnungen an verschiedene Bevölkerungsgruppen und stabile Bewohnerstrukturen ermöglicht.

Unabhängig davon hat der Senat das Gebiet Eidelstedt-Mitte im Jahr 2016 als Fördergebiet im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) festgelegt, unter anderem mit dem Ziel, die Entwicklung des neuen Wohnquartiers am Hörgensweg und die Integration der neuen Bewohnerinnen und Bewohner zu unterstützen. Durch Investitionen in die soziale und sportliche Infrastruktur und in das Wohnumfeld soll zur sozialen Stabilisierung des Quartiers beigetragen werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften von F&W Fördern & Wohnen AöR (F&W) sowie des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) wie folgt:

Frage 1: *Wie erklären der Bezirk Eimsbüttel und der rot-grüne Senat den zweifachen Statuswechsel von „mittel“ auf „sehr niedrig“ innerhalb von zwölf Monaten im Statistischen Gebiet 042 004?*

Frage 2: *Worin sehen Bezirk und Senat die Ursachen für den negativen Dynamikindex?
Welche Auswirkungen hat dies?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 3: *Welche Maßnahmen haben Senat und Bezirk bislang unternommen, um die negative Dynamik zu verhindern (bitte einzeln auflisten)?
Warum waren diese Maßnahmen nicht erfolgreich?*

Frage 4: *Was wurde im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (RISE) bislang zur Stabilisierung des Gebiets unternommen (bitte einzeln auflisten)?
Wie lauten die einzelnen Ergebnisse?*

Frage 5: *Mit welchen Maßnahmen wollen Senat und Bezirk verhindern, dass sich die negative Dynamik im Statistischen Gebiet 042 004 fortsetzt oder sogar noch verstärkt und das Quartier sich zu einem sozialen Brennpunkt entwickelt (bitte einzeln auflisten)?
Bis wann sollen die aufgeführten Maßnahmen erfolgen?*

Frage 6: *Mit welchen Maßnahmen wollen Senat und Bezirk verhindern, dass dieses Gebiet sich negativ auf den gesamten Stadtteil Eidelstedt auswirkt (bitte einzeln auflisten)?*

Bis wann sollen die aufgeführten Maßnahmen erfolgen?

Antwort zu Fragen 3 bis 6:

Um die Integration des neuen Wohnquartiers in den Stadtteil zu unterstützen und dabei die Bedarfe aller Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen, wurden und werden umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Sie betreffen den bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Infrastruktur wie Kindertagesstätten und Schulen sowie Jugendhilfeangebote für Kinder, Jugendliche und Familien. In den Bereichen zur Förderung von Begegnung und Kultur, Bewegung und Sport, Gesundheit und Prävention gibt es zahlreiche, auch zielgruppenspezifische Angebote. Auch Zugänge zu Bildung, Berufsausbildung und Arbeitsmarkt werden gefördert und Maßnahmen zur Sprachförderung angeboten. Sie sind dem Integrationskonzept Eidelstedt des Bezirksamts Eimsbüttel zu entnehmen, das auf umfassenden Beteiligungsaktivitäten basiert und im Dialog mit allen Akteuren regelmäßig fortgeschrieben wird. Die aktuelle vierte Fassung ist im Internet einzusehen: <http://www.eidelstedt-mitte.de/files/Downloads/Allgemeine%20Materialien/Integrationskonzept%20Eidelstedt%204.0.pdf>.

Auch im Zuge der RISE-Gebietsentwicklung werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, beispielsweise der Um- und Ausbau des Eidelstedter Bürgerhauses mit seinen kulturellen und bildungsbezogenen Angeboten. Es soll sich zu einem Ort der Integration und Begegnung ansässiger, wie zugezogener Bewohnerinnen und Bewohner entwickeln. Der Neubau eines Gemeinschaftshauses am Hörgensweg mit Kita und zusätzlichen Räumlichkeiten für quartiersbezogene Aktivitäten wird das bestehende Nachbarschaftszentrum Wichmannhaus ergänzen. Zudem werden eine öffentliche Aktivzone und ein öffentlicher Quartierspark angelegt, die vielfältige Bewegungs- und Aktivangebote für das Quartier sowie für die umliegenden Nachbarschaften bieten werden. Der nahe gelegene Sportpark Steinwiesenberg soll mit einem dritten Bauabschnitt nochmals erweitert werden um eine multifunktionale Sport- und Bewegungsfläche mit Offenhalle, Skatebahnen, Fitnessparcours und weiteren Angeboten. Über diese und weitere im Zuge der RISE-Gebietsentwicklung bereits umgesetzten oder geplanten Maßnahmen wird in der aktuellen Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) für das RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte berichtet, die im Transparenzportal veröffentlicht ist: http://daten.transparenz.hamburg.de/Dataport.HmbTG.ZS.Webservice.GetRessource100/GetRessource100.svc/67238ada-2378-4c0d-8c6a-432d4e8132c2/Akte__BWSB613.523-071.pdf.

Frage 7: *Wie viele Wohnungen gibt es in dem Gebiet?*

Frage 8: *Und wie hoch ist der Anteil an Sozialwohnungen?*

Antwort zu Fragen 7 und 8:

Im Statistischen Gebiet 042 004 gibt es mit Stand zum 31. Dezember 2019 76 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, darunter keine Sozialwohnungen. Die Wohneinheiten des Neubaugebiets Hörgensweg und der öffentlich-rechtlichen Unterkunft Oliver-LiBy-Straße sind darin noch nicht enthalten. Daten mit Stand 31. Dezember 2020 liegen nicht vor Juni/Juli 2021 vor. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Quelle: Bautätigkeitsstatistiken, Umrechnung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungsfortschreibung auf statistische Gebiete durch das Statistikamt Nord.

Frage 9: *Wie viele Personen leben durchschnittlich in einem Haushalt?*

Frage 10: *Wie hoch ist der Anteil an Haushalten, in denen Kinder unter 18 Jahren leben?*

Frage 11: *Wie hoch ist der Anteil an Haushalten von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren?*

- Frage 12:** *Das Statistische Gebiet 042 004 hat derzeit circa 1.151 Einwohner, bedingt auch durch den Zuzug der Menschen in das Neubaugebiet rund um den Hörgensweg (vergleiche: <https://www.hamburg.de/contentblob/14763088/2a29fcc102bda1942ff1afb479de0138/data/d-sozialmonitoring-2020-bericht-anhang.pdf>). Wie viele von den 1.151 Einwohnerinnen und Einwohnern sind Kinder und Jugendliche*
- unter sechs Jahren?*
 - zwischen sechs und zehn Jahren?*
 - zwischen zehn und 18 Jahren?*

Antwort zu Fragen 9 bis 12 c):

Tabelle 1: Statistisches Gebiet 042 004

Frage-Nr.	Frage-Inhalt ¹	Anzahl absolut/ Anteil in %
9	Durchschnittliche Haushaltsgröße (31.12.2019)	2,6 Personen
10	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten (31.12.2019)	48,8 %
11	Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern (31.12.2019)	23,6 %
12	Anzahl Personen unter 6 Jahren (30.06.2020)	230 Personen
	Anzahl Personen 6 bis unter 10 Jahren (30.06.2020)	60 Personen
	Anzahl Personen 10 bis unter 18 Jahren (30.06.2020)	106 Personen
14	Anteil der SGB-II-Empfängenden an der gesamten Bevölkerung (31.12.2019)	56,9 %
15	Anteil der Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit (31.12.2019)	53,9 %
	Anteil der unter 18-Jährigen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allen 18-Jährigen (31.12.2019)	50,3 %
	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (31.12.2019)	79,9 %
	Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund an allen 18-Jährigen (31.12.2019)	89,2 %
17	Anzahl der Personen 63 Jahre und älter (30.06.2020)	89 Personen

¹ Aktuelle Datenstände soweit jeweils vorliegend. Daten mit Stand 31. Dezember 2020 liegen nicht vor Juni/Juli 2021 vor.

Quellen:

- Melderegister, zum Teil ergänzt um Schätzungen mit HHGen (Programm zur Haushaltegenerierung) durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
- Auswertungen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein auf Grundlage der pseudonymisierten Einzeldaten der Bundesagentur für Arbeit
- Melderegister (nur Hauptwohnsitze) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Programm zur Generierung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus dem Melderegister) durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Frage 13: *Wie hoch ist der Anteil der Arbeitslosen?*

Antwort zu Frage 13:

Dem Senat liegen keine statistischen Daten auf der Ebene der Statistischen Gebiete vor.

Frage 14: *Wie hoch ist der Anteil an Leistungsempfängern nach SGB II (Hartz IV und Sozialhilfe)?*

Frage 15: *Wie hoch ist der Anteil an Ausländern und Menschen mit Migrationshintergrund?*

Wie hoch ist der Anteil der unter 18-jährigen Ausländer und Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der unter 18-Jährigen in diesem Gebiet?

Antwort zu Fragen 14 und 15:

Siehe Antwort zu 12.

Frage 16: *Im Umfeld des Hörgenswegs gibt es vier Grundschulen (Max-Traeger, Heidacker, Lohkampstraße, Rungwisch). Die Max-Traeger-Schule mit einem Sozialindex 2, die dem Wohngebiet am nächsten liegt, wird schon länger von einer höheren Zahl benachteiligter Grundschul Kinder besucht. Heidacker hat einen Sozialindex von 4, die Grundschule Lohkampstraße von 2 und Rungwisch von 3 (vergleiche: https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/59077/zwischenbilanz_im_bildungsbereich.pdf).*

Welche Grundschulen besuchen die Kinder, die im Statistischen Gebiet 042 004 wohnen (bitte die Zahl pro Schule einzeln auflisten)?

Welche Unterstützung erfahren die Grundschulen, insbesondere die Max-Traeger-Schule (bitte pro Schule alle Maßnahmen jeweils einzeln auflisten)?

Welche weiterführenden Schulen werden von den Kindern und Jugendlichen, die im Statistischen Gebiet 042 004 wohnen, besucht?

Welche Unterstützung erfahren diese Schulen (bitte pro Schule alle Maßnahmen jeweils einzeln auflisten)?

Antwort zu Frage 16:

Für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Statistischen Gebiet 042 004 wohnen und im Schuljahr 2020/2021 eine Grundschule besuchen, siehe die nachfolgende Übersicht:

Tabelle 2

Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Max-Traeger-Schule	51
Schule Rungwisch	10
Schule Heidacker	8
Grundschule Lohkampstraße	7
Schule Röthmoorweg	3
Schule Furtweg	2
Schule Kroonhorst	2
Schule Döhrnstraße	1
Schule Langbargheide	1
Schule Molkenbuhrstraße	1
Schule Rönnekamp	1
Schule Vizelinstraße	1

Quelle: Daten der für Bildung zuständigen Behörde

Die Grundschulen im Statistischen Gebiet 042 004 verfügen über Ressourcen für allgemeine Sprachförderung, vorschulische Sprachförderung, Lernförderung, Anschlussförderung für Schülerinnen und Schüler aus Internationalen Vorbereitungsklassen und Sprachförderung zur Steigerung der Bildungschancen. Der Zuwachs an Schülerinnen und Schülern in den vergangenen Jahren hat zu einem deutlichen Zuwachs beim pädagogischen Personal geführt. Im Zehn-Jahres-Vergleich wuchs die Zahl der Vollzeitstellen über alle Schulformen hinweg von 15.890 (2011/2012) auf aktuell 18.840 an, stieg somit um 19 Prozent und hat zu einem weiteren Zuwachs von bis zu 1.800 Stellen bei den Trägern der Ganztagsangebote geführt. Insgesamt stieg die Zahl der Stellen um rund 30 Prozent. Dies hängt unter anderem mit der Verkleinerung der Schulklassen

auf 19 beziehungsweise 23 in der Grundschule, der besseren Förderung von Kindern mit Förderbedarf und dem Ausbaus des Ganztags zusammen.

Die für Bildung zuständige Behörde fördert insbesondere auch für die Vielzahl der seit 2018 neu hinzugezogenen Schülerinnen und Schüler diverse Projekte in diesem Gebiet. Die Max-Traeger-Schule und die Grundschule Lohkampstraße nehmen am Projekt „Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)“ teil. Die Grundschule Rungwisch beteiligt sich am Projekt „KinderHelden“ und die Grundschule Heidacker kooperiert mit dem Verein MENTOR, der Förder- und Förderangebote anbietet. Es werden zudem weitere Maßnahmen wie diverse Elterncafés, das Projekt brotZeit und integrative temporäre Lerngruppen angeboten.

Soweit die Grundschulen im RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte liegen, werden sie ergänzend durch folgende Maßnahmen unterstützt:

Grundschule Max-Traeger-Schule:

- Neugestaltung des Eingangsbereichs und des Schulhofs (RISE-Projekte)
- Einsatz von Schulmentoren/-innen zur Unterstützung der Schüler/-innen sowie der Eltern, insbesondere mit Migrationshintergrund (ESF-RISE-Projekt)
- Einrichtung eines Elterncafés zur Vernetzung und Beratung, das unter anderem die Arbeit der Schulmentoren/-innen begleitet
- Prozessbegleitung zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit der angrenzenden Kita Baumacker

Grundschule Lohkampstraße

- Neugestaltung des Schulhofs (RISE-Projekt)

Grundschule Rungwisch:

- Unterstützung bei der Stärkung der Angebote des Elterncafés zur Vernetzung und Beratung

Für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Statistischen Gebiet 042 004 wohnen und im Schuljahr 2020/2021 eine weiterführende Schule besuchen, siehe die nachfolgende Übersicht:

Tabelle 3

Schulform	Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Stadtteilschule	Fritz-Schumacher-Schule	1
	Geschwister-Scholl-Stadtteilschule	2
	Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg	1
	Ida Ehre Schule	3
	Julius-Leber-Schule	30
	Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf	1
	Schule am See	1
	Stadtteilschule Altona	1
	Stadtteilschule Am Hafen	1
	Stadtteilschule Eidelstedt	11
	Stadtteilschule Eppendorf	3
	Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	1
	Stadtteilschule Flottbek	2
	Stadtteilschule Hamburg-Mitte	1
	Stadtteilschule Lurup	1
Stadtteilschule Niendorf	8	
Stadtteilschule Stellingen	7	
Gymnasium	Albrecht-Thaer-Gymnasium	2
	Gymnasium Dörpsweg	9
Sonderschule	Elbschule Bildungszentrum Hören und Kommunikation	1

Schulform	Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
noch	Schule Hirtenweg	3
Sonderschule	Schule Kielkamp	2

Quelle: Daten der für Bildung zuständigen Behörde

Die weiterführenden Schulen verfügen ebenfalls über integrative und temporäre Lerngruppen und über schülerkopfbezogene Ressourcen analog zu denen der Grundschulen. In der Stadtteilschule hat sich die Schüler-Lehrer-Relation in den vergangenen neun Jahren deutlich verbessert. Auf eine Lehrkraft kommen aktuell rechnerisch 11,9 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2011/2012 waren es noch 13,3 Schülerinnen und Schüler pro Lehrkraft. In der Klassenstufe 5 beginnen die Stadtteilschulen mit 23 Schülerinnen und Schülern pro Klasse, in der Klassenstufe 7 sollen nicht mehr als 25 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse sein. Das ist deutlich weniger als an den Gymnasien, deren Klassenstärke ab Klassenstufe 5 28 Schülerinnen und Schüler beträgt.

Soweit die weiterführenden Schulen im RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte liegen, werden sie ergänzend durch folgende Maßnahmen unterstützt:

Stadtteilschule Eidelstedt:

- Neugestaltung des Schulhofs/Aktivfläche Niekampsweg (RISE-Projekt)

Gymnasium Dörpsweg:

- Neugestaltung des Schulhofs in Verbindung mit dem geplanten Sportpark Steinwiesenweg (RISE-Projekt)

Frage 17: *Wie viele Menschen im Rentenalter (ab 63. Lebensjahr) leben in dem Gebiet?*

Antwort zu Frage 17:

Siehe Antwort zu 12.

Frage 18: *Im Statistischen Gebiet 042 004 befindet sich eine Unterbringung mit der Perspektive Wohnen. Wie viele Menschen leben dort?*

Wie viele sind davon Kinder und Jugendliche

- a) *unter sechs Jahren?*
- b) *zwischen sechs und zehn Jahren?*
- c) *zwischen zehn und 18 Jahren?*

Antwort zu Fragen 18 bis 18 c):

Zur Gesamtzahl der Menschen siehe Drs. 22/2876, zu Altersanteilen bei Kindern und Jugendlichen siehe Drs. 22/3052. Aktuellere Datenstände liegen noch nicht vor.

Frage 19: *Der Zuzug ist mit Blick auf die Wohnungsbaumaßnahmen in die Neubaugebiete rund um den Hörgensweg noch nicht abgeschlossen. Wie viele Menschen werden bis 31.12.2021 dort leben?*

Antwort zu Frage 19:

Im Gebiet des Bebauungsplans Eidelstedt 74 (Hörgensweg) werden bis zum 31. Dezember 2021 voraussichtlich 805 der geplanten 867 Wohneinheiten fertiggestellt. Damit werden zum genannten Zeitpunkt rund 1.500 Menschen im Gebiet leben.